

Sehr geehrte Mitglieder,

die Rapsbestände sind durch die Wachstumsperiode bis Weihnachten sehr stark geworden und haben zum Teil N-Mengen von 150 kg/ha aufgenommen. Die Winterwoche Mitte Januar hat zu keinen Problemen geführt. Die Düngung steht schon bald wieder auf dem Programm. Wenn im Herbst mehr als 50 kg N/ha aufgenommen wurden, können 70% dieser zusätzlich aufgenommen N-Menge bei der N-Düngung im Frühjahr angerechnet werden. Nutzen Sie die Beratungsempfehlungen von z.B. www.rapool.de, um zu einer optimierten N-Düngung zu Raps zu kommen. Denn auch bei Raps gilt: viel hilft nicht immer viel und eine angepasste Düngung schont nicht nur den Geldbeutel sondern führt auch zu höheren Ölgehalten.

1. Pool 2015 erfolgreich

Am 08.12.15 konnte die Mitgliederversammlung in Alsfeld-Eudorf einen Poolpreis von 380 €/t frei Mühle plus Qualitätszuschlag (ca. 27 €/t) zzgl. MwSt. festlegen. Insgesamt wurden 25.000 t mit 44,7% Ölgehalt im Pool vermarktet. Bei einem Durchschnittsertrag von 4,0 t/ha war die Wirtschaftlichkeit für den Rapsanbau gut gegeben. HERA konnte im Wirtschaftsjahr 2014/15 mit einem Umsatz von 16,9 mio. € und einem Gewinn von 7.239 € einen guten Abschluß aufstellen.

2. Poolverträge 2016 abschließen

Der Vertragsanbau von nachhaltigem Raps als Lebensmittel für Cargill und Unilever (z.B. für die Margarine RAMA) wird 2016 schon mit der Dritten Ernte durchgeführt.

Durch die Bündelung von HERA haben die Mitglieder es einfacher, den nachhaltigen Anbau von Raps nachzuweisen. Das Programm zur Verbesserung des Artenschutzes wird zur Ernte 2016 ausgedehnt. Die Teilnahme am Artenschutzprogramm ist mit der Rücksendung der Poolverträge noch möglich. Besonders der Bereich Einsatz von Drop-Leg-Düsen über die Lohnunternehmer Lindt und Levihn und Anlage von Lerenfenstern hat noch Luft.

Die Nachfrage der Mitglieder nach der Vermarktung von Eiweißpflanzen war trotz Anbauausdehnung durch das Greening sehr gering. Daher hat die Mitgliederversammlung die Erzeugungs- und Qualitätsregeln für die Ernte 2016 auf Raps begrenzt.

3. Ölsaatenmärkte

Seit Anfang Dezember befinden sich nun auch die Ölsaatenmärkte im Abwärtstrend. Für den Preisrückgang sind verschiedene Faktoren verantwortlich: der Politikwechsel in Argentinien mit

der Zurücknahme von Exportzöllen und gleichzeitiger Pesoabwertung ist ein wichtiger Faktor. Überhaupt ist der Euro gegen andere Rohstoffwährungen (Rußland, Kanada, Australien, Brasilien) sehr fest und begrenzt daher unseren Preisspielraum. Die Canolaernte in Kanada ist deutlich größer ausgefallen als noch im Herbst prognostiziert wurde. In Südamerika wachsen die Ernten aktuell bei guten Bedingungen heran. Im Januar gab es dann zusätzlichen Druck durch den massiven Verfall der Energiepreise. Die gegenüber dem Vorjahr knappe Rapsversorgung kann bisher keine eigenen Impulse setzen. Ob das Klimaphänomen El Nino die Palmölproduktionen begrenzt, wird sich in den nächsten Wochen zeigen. Es bleibt zu Hoffen, dass sich die Situation beim Raps im Frühjahr noch einmal ändert. Die Preisaussichten bleiben aber begrenzt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei HERA der Hessischen Erzeugerorganisation für Raps w.V., www.ezg-nawaro.de, Tel. 06036/9787-80 oder Fax: 06036/9787-16.

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand
gez. Heinrich Fritz-Emmerich

Die Geschäftsführung
Georg Dierschke, Ulrich Wenderoth



Abb. 1: Einsatz von Drop-Leg Düsen zur Blütenspritzung gegen Sclerotinia.